

Mathieu Grosch, ein Lügenbaron?

(Zu "Zitterpartie um die EU", GE vom 18.04.2014)

Von Albert Einstein stammt die Erkenntnis, dass man Probleme niemals mit derselben Denkweise lösen kann, durch die sie entstanden sind. Deshalb wäre es wohl wenig hilfreich, in der DG bei den kommenden EU-Wahlen die Partei von Mathieu Grosch, bzw. deren EU-Kandidaten zu wählen, denn die CSP will noch mehr Macht für die EU-Institutionen: Diese sind aber mit dem Lissabon-Vertrag, dem "ESM" und dem "Fiskalpakt", Verträge welche sie der Bevölkerung in Europa aufgezwungen haben, die Hauptverantwortlichen für die aktuelle Misere an Staatsverschuldung, Arbeitslosigkeit und schleichender Armut!

Bürgerinnen und Bürger, welche mit klarem Blick die Entwicklung analysieren und vernünftige Lösungen vorschlagen, beschimpft Herr Grosch als "Radikale".

Er selbst beglückwünscht sich, weil er gemäßigt sei, womit er dann - auch sich selbst nicht vergessend - das EU-Diktat der Banken- und Wirtschaftskonzerne willenslos hinnimmt.

Ich bin zuversichtlich, dass die Wähler in der DG sich von diesen Heucheleien, die einem Baron von Münchhausen zur Ehre gereicht wären, demnächst nicht täuschen lassen!

Joseph Meyer, Klosterstrasse, St.Vith